

Wirtschaftsausblick | Philippinen

## Wirtschaft wächst wieder deutlich

**Die Philippinen sind nach Abklingen der Pandemie auf ihren Wachstumskurs zurückgekehrt. Allerdings bereiten Inflation und Verschuldung zunehmend Sorgen.**

08.06.2022

Von Alexander Hirsche | Taipei

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Vollständige Erholung benötigt Zeit**
- ▶ **Investitionen: Es geht wieder aufwärts**
- ▶ **Konsum: Inflation drückt auf Kaufkraft**
- ▶ **Außenhandel: Importe ziehen massiv an**

### Wirtschaftsentwicklung: Vollständige Erholung benötigt Zeit

Die Philippinen arbeiten sich langsam aber sicher aus der Coronakrise heraus. Nach einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von real 5,4 Prozent im Vorjahr erwartet die Economist Intelligence Unit (EIU) für 2022 ein Wachstum von 6,0 Prozent. Dies würde allerdings unter dem von der philippinischen Regierung anvisierten Zielkorridor von 7 bis 9 Prozent liegen. Im 1. Quartal 2022 zeigte sich die Konjunktur mit einem Wachstum von 8,3 Prozent überraschend dynamisch. Die offizielle Schätzung der Regierung für 2023 liegt bei 6 bis 7 Prozent. Die meisten Beobachter gehen davon aus, dass die Philippinen ab 2024 wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren, den das Land vor der Coronakrise eingeschlagen hatte.

### Wirtschaftliche Eckdaten der Philippinen

Indikator	2020	2021	Vergleichsdaten Deutschland 2021
BIP (nominal, Mrd. US\$)	362	394	4.224
BIP pro Kopf (US\$)	3.325	3.576	50.771
Bevölkerung (Mio.)	108,8	110,2	83,2
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US-Dollar (US\$) = ... Philippinische Peso (P))	49,6	49,3	-

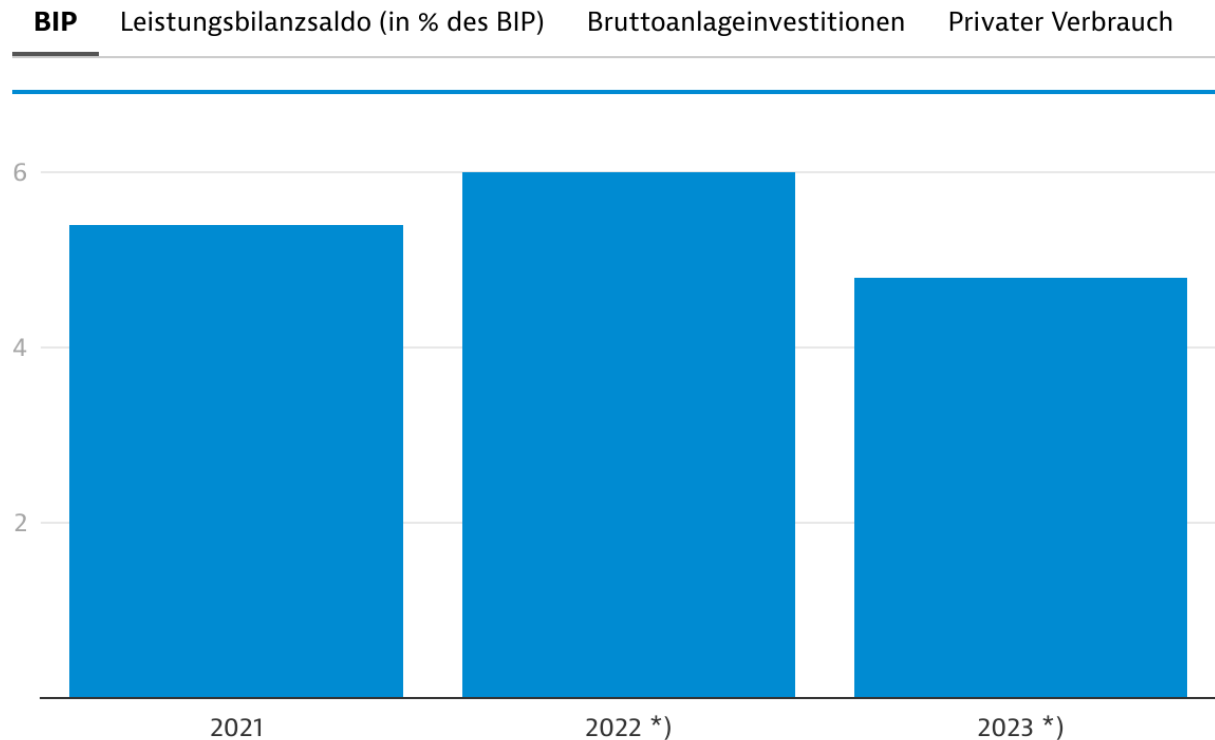
Quelle: Bangko Sentral ng Pilipinas; Statistisches Bundesamt

### BIP noch deutlich unter Vorkrisenniveau

Angekurbelt wurde das BIP zuletzt durch die Öffnung der philippinischen Wirtschaft nach einem fast zwei Jahre lang andauernden Lockdown. Die rigiden Maßnahmen hatten im Zusammenspiel mit der nachlassenden internationalen Nachfrage zu einer der tiefsten Rezessionen der vergangenen Dekaden geführt. Nach Berechnung von Ökonomen liegt

das absolute BIP Anfang 2022 noch immer rund 15 Prozent unter dem Wert, den es ohne die Covid-Krise und deren wirtschaftliche Auswirkungen erreicht hätte.

## Wirtschaftliche Entwicklung 2021 bis 2023 in den Philippinen (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



\*) Prognose

Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU)

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Impulse werden wieder von den Überweisungen im Ausland tätiger Philippiner erwartet, die rund 10 Prozent zum BIP des Landes beitragen. Für 2022 rechnet die Zentralbank mit einem Zuwachs der Transfers um 4 Prozent auf fast 36,3 Milliarden US\$. Sorgen bereiten hingegen die steigende Inflation und der staatliche Haushalt, der im Zuge der Corona-Krise in Schieflage geraten ist. Die öffentliche Verschuldung erhöhte sich 2021 um 20 Prozent auf 60,5 Prozent des BIP. Neben der Wiederbelebung der Konjunktur und der Verbesserung der Infrastruktur sind dies die wichtigsten wirtschaftlichen Aufgaben, um die sich der Anfang Mai 2022 neu gewählt Präsident Ferdinand "Bongbong" Marcos Jr. schnellstmöglich kümmern muss.

### Investitionen: Es geht wieder aufwärts

Die Investitionstätigkeit hat sich von dem Einbruch 2020 in Höhe von rund 27 Prozent erholt. Bereits 2021 stiegen die Bruttoanlageinvestitionen wieder und sollen 2022 nach Schätzungen der EIU sogar zweistellig zulegen.

Die privaten Investitionen in den Wirtschaftsförderzonen der PEZA (Philippine Economic Zone Authority) sollen um bis zu 8 Prozent anziehen. Die öffentlichen Ausgaben für Infrastruktur erreichten im zurückliegenden Jahr 5,8 Prozent des BIP. Bis 2024 soll sich der Wert bei 5,4 Prozent des BIP einpendeln. Die ausländischen Direktinvestitionen waren um rund 50 Prozent auf 10,5 Milliarden US\$ gestiegen.

Im Jahr 2021 wurde die Steuerreform "Create" verabschiedet und in deren Rahmen die Unternehmenssteuer von zuvor 30 Prozent auf bis zu 20 Prozent abgesenkt. Es folgten 2022 Revisionen des Foreign Investment Acts und des Public Service Acts. Die Maßnahmen wurden größtenteils positiv aufgenommen als richtige Schritte in Richtung Investorenfreundlichkeit und bieten Unternehmen künftig eine bessere Planungssicherheit.

## Ausgewählte Großprojekte in den Philippinen

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Milliarden US\$) *)	Projektstand	Anmerkung
North-South Commuter Railway	15,8	erstes Teilprojekt zu 50 Prozent abgeschlossen, zweites begonnen, drittes Projekt voraussichtlich Ende 2028 beendet	soll Transportzeiten im Großraum Manila deutlich reduzieren, z. T. Finanzierung durch ADB und JICA
Metro Manila Subway Project	7,2	Bauzeit 2019 bis 2025, Projekt wird bis 2027 vollständig betriebsbereit sein, Teilbetriebsfähigkeit 2025	U-Bahn mit Streckenlänge von 36 km und 15 Stationen, Kapazität etwa 370.000 Passagiere täglich
Mindanao Railway Tagum-Davao City-Digos (TDD) Segment	1,7	Ausschreibung im Oktober 2021, Baubeginn anstehend	Verbindung der Städte Tagum, Davao und Digos über rund 100 km Länge
MRT Line 7	1,3	teilweise Inbetriebnahme 2021, vollständige Inbetriebnahme 2022	22 km lange Hochbahnstrecke mit 14 Stationen inklusive rollendem Material und Signalanlagen, Terminal und Expressway
Subic-Clark Railway Project	1,0	Baubeginn Anfang 2022, Fertigstellung 2024	Frachteinbahn auf 71 km Länge zwischen Clark und Subic
Mindanao-Visayas Interconnection Project	1,1	im Bau, Fertigstellung geplant für 2022	Verbindung der Stromnetze von Mindanao und den Visayas, größtes Stromübertragungsprojekt des Landes

\*) Umrechnung anhand des Wechselkurses 1 US\$ = 49,3 P im Jahresdurchschnitt 2021Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

## Konsum: Inflation drückt auf Kaufkraft

Der private Konsum hat sich nach einem massiven Einbruch 2020 im vergangenen Jahr leicht erholt. Er legte um rund 4 Prozent zu. Für 2022 belaufen sich die Prognosen auf einen Zuwachs von 5 bis 6 Prozent. Die Mobilitäts erleichterungen sorgen für eine bessere Stimmung unter den Verbrauchern. Vor allem Dienstleister wie die Tourismusbranche erhoffen sich auch einen deutlichen Aufschwung durch die wieder geöffneten Landesgrenzen. Der private Verbrauch ist für die Konjunktur enorm wichtig, da er bis zur Coronakrise regelmäßig für rund zwei Drittel des BIP-Verbrauchs stand.

Die Zentralbank geht für 2022 von einer Inflation von 4,3 Prozent aus, die damit über dem Regierungsziel von 2 bis 4 Prozent liegt. Einige Beobachter sehen sogar Werte von 5 Prozent und mehr im Bereich des Möglichen. Die Inflation wird angetrieben durch steigende Preise von Rohstoffen und Nahrungsmitteln, die hohe Importabhängigkeit verschärft die Lage zusätzlich. Vor allem die Kaufkraft unterer Einkommensschichten wird dadurch negativ beeinträchtigt.

## Außenhandel: Importe ziehen massiv an

Der Außenhandel konnte 2021 ein starkes Comeback feiern. Die Exporte wurden angekurbelt von der steigenden Nachfrage nach elektronischen Komponenten, die für mehr als die Hälfte der philippinischen Ausfuhren verantwortlich zeichnen. Die gesamten Ausfuhren stiegen um fast 15 Prozent. Im Gegenzug erhöhten sich die Einfuhren um satte 31,3 Prozent. Das Handelsbilanzdefizit weitete sich somit um mehr als 70 Prozent auf 43,2 Milliarden US\$ aus.

Die Philippinen weisen eine hohe Abhängigkeit von Importen vor allem bei Hightech-Erzeugnissen und Markenprodukten auf. Dies führt zu guten Lieferchancen für deutsche Hersteller von Kapital- und Konsumgütern. Die Importe sollen 2022 nach Prognosen von EIU um 13 Prozent zulegen, die Exporte um knapp 10 Prozent. Mittelfristig geht die Regierung von einer Verdopplung der Exporte innerhalb der nächsten fünf Jahre aus. Das International Trade Center (ITC) beziffert das ungenutzte Ausfuhrpotenzial des Archipels auf fast 50 Milliarden US\$.

### Außenhandel mit Waren der Philippinen (fob; in Milliarden US-Dollar; Veränderung in Prozent)

	2020	2021	Veränderung 2021/2020
Importe	89,8	117,9	31,3
Exporte	65,2	74,7	14,5

Quelle: Bangko Sentral ng Pilipinas

### Mehr zu:

Philippinen

Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten / Außenhandel, Struktur / Coronavirus

Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.